



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

2. Mertz. H. Carolus Graf in Flanderen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Stärke des Gemüths.

Bette für Ausbreitung der Breyer.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / auff daß die  
Bischoffs und Reichthigers Albini Ehr-  
ge Gedächtnuß in uns vermehre die Andacht  
Seeligkeit. Durch CHRISTUM ꝛc.

2. Merck.

H. Carolus Graf in Flanderen

Serohalben / liebste Brüder / wendet grösser  
an / daß ihr durch gute Werck eueren  
Vorwahl sicher stellet. 2. Petr. 1.

**D**ieser glormwürdige Heilige ware nicht  
von seinem hoch-gräßlichem Gebil-  
höchst-rühmlicher Freygebigkeit ge-  
Armen ansehendlich : er raichte ihnen das  
sich mit blossen Füßen zu ihnen verfügend :  
eigne Hand kuffete er auß Innmüthigkeit  
che die Ehr gehabt JESU CHRISTO selbst  
nen Armen das Almusen zu raichen.  
einmahl ein reiches / beynebens aber geistig  
Volk dahin bringen wolte / daß sie das  
schitte Getraidt umb einen ehrlichen Wert  
ben sollte / hiemit den Armen verhilfflich zu  
seynd dise Welt-Schlauen also wider den  
fen verbitteret / daß sie ihne / als er vor  
Frauen Altar bettete / als ein unschuldiges  
Opffer Christlicher Liebe umbgebracht

ein erwünschlicher Todt / auß Lieb willen vor dem  
Altar der jenigen sterben / welche die Mutter der  
schönen Liebe ist !

### Betrachtung

#### Von dem Kenn-Zeichen unser Gnaden Wahl.

§. 1. Obwolen der Mensch / so lang er in die-  
sem Leben ist / nicht wissen kan / ob er zu dem Him-  
mel erwählt / oder von ihme verworffen seye / so  
lassen sich doch etliche muthmäßige Kenn-Zeichen  
dessen finden / welche uns solches fast unfählig  
auszusagen. Und erstlich zwar / wann **GOZ** die  
Creutz und Leyden in diesem Leben schicket / und  
du solche mit Demuth und Gedult übertragest / so  
hast du ein gutes Kenn-Zeichen deiner Seeligkeit /  
septemahl / wie der **H. Paulus** sagt / wann wir mit  
**CHRISTO** leyden / so werden wir mit ihm regis-  
ren : und siehest also dem Haupt aller Auserwähl-  
ten gleich. Zitteret demnach / und fürchtet euch /  
die ihr in dieser Welt Stück nach Wunsch habt.  
Ihr wandlet üble Strassen / euer Weeg wird end-  
lich eben so wenig zu dem Zweck / welchen **CHRIS-  
TI** Weeg erraichet hat / gelangen / so wenig euer  
Leben dem seinen ist gleich gewesen. *Per multas  
tribulationes oportet nos intrare in regnum DEI.*  
act. 14. **Der Weeg zum Himmel gehet durch  
vil Trübsaalen.**

§. 2. Das andere Zeichen unser Gnaden-Wahl  
ist der nützliche Gebrauch des **H. Sacrament** der  
Buß. Sündigen ist ein Sach / so allen Men-  
schen gemain / aber fruchtbare Buß wircken ist als  
sein

lein den Außergewählten besonder. Beichtest  
 oft? gibst du dich durch langes Verschieben  
 in Gefahr / daß du in einer schwären Sünd  
 ben möchtest? fallest du nicht wider / und  
 umb in eben die jene schwäre Sünden /  
 du gebeichtet hast? Empfindest du zu Zeiten  
 nagenden Wurm deines Gewissens / welcher  
 deines bösen Lebens erinnere? gibest du ihm  
 Gehör? bemühest du dich ihne durch öffent  
 liche Beicht zu besänfften / oder gar zu tödt

S. 3. Eine Zuneigung zu guten Wercken  
 musen zu geben; beydes in geistlich und  
 Wercken der Barmherzigkeit sich üben /  
 ein Zeichen der Gnaden-Wahl / weil dieses  
 Werck seyn / welche / nach CHRISTI Aufr  
 jenige verrichten / denen das Reich Gottes  
 Unbegin der Welt vorberaitet ist. Ein  
 zu JESU CHRISTO dem gecreuzigten / oder  
 H. Sacrament des Altars solle auch gut  
 nung in dir verursachen / dann wann du  
 Lieb zu dem Haupt der Außergewählten tragst  
 es fast glaublich / du sehest ein Glied / zu  
 Haupt gehörend. Bevorab aber / wann du  
 glich MARIAM liebest / weil diese ist ein  
 der Außergewählten / überlege jetzt angeregte  
 ten. Sindest du selbe bey dir noch nicht;  
 mühe dich / in denselben zu üben / und alle  
 Seeligkeit in Sicherheit zu stellen. Hast du  
 aber schon in denselben geübet / so erfreue dich  
 sen hoch / und trag / deiner Gnaden-Wahl  
 gen / gut Vertrauen zu Gott. *Vocationis  
 stificationis vestrae aliqua signa mihi videor*

S. Bern. Mich geduncket / ich sehe etliche  
eures Verneffts / und Gerechtmachung / Keñe  
Zeichen.

Ube dich in Wercken der Barmherzigkeit.

Bette für das Anligen der Kirchen.

Gebett.

**O** Gott / der du uns durch jährliche Fest- Bes  
gängnuß deines H. Beichtigers Caroli er  
freuest / verleyhe gnädiglich / auff daß wir dessen  
Eugenden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir  
verehren. Durch CHRISTUM ꝛc.

### H. Cunigund Kayserin.

Ich ermahne euch / geliebste Brüder / daß ihr euch  
enthaltet von fleischlichen Begirden / welche den  
Geist bestreiten. 1. Petr. 2.

**W**as grosses Wunder wäre nicht / sehen den  
heiligen Kayser Henricum in dem Ehestand /  
in dem Kayserlichen Braut-Beth / in mit-  
ten aller Ergößlichkeit / so ein Kayserlicher Hof er  
denken kan / die ewige Jungfrauschafft mit seiner  
anvertrauten Gespons der H. Cunigunda halten ?  
und danoch ist die Verleimdung von einer so  
unverschämten Bosheit / daß sie in des frommen  
Kayfers Herz sich eintringen / und alldort gegen  
der keuschen Kayserin zweyfelhafte Gedancken hat  
erregen darffen : aber aller Argwon ist alsobald im  
Rauch verschwunden / wie Henricus gesehen / daß  
die